

Hasenbirne (Arbeitsname)

Synonyme: Pratteler- Dietzinger Hasenbirne, Baslerbirne, Hermannsbirne (DE)



Wissenswertes und Herkunft

Diese Sorte stammt aus der Schweiz und hat sich von Pratteln bis Schaffhausen dem Rhein entlang aber auch in der Innerschweiz verbreitet.

Fruchtbeschreibung optisch

Grösse: klein bis mittel, Höhe 57 mm, Durchmesser 53 mm

Form: stumpfkreiselförmig bis kreiselförmig

Grundfarbe: grüngelb

Deckfarbe: rot

Intensität: schwach

Ausprägung und Anteil: verwaschen, fehlend bis gering (bis 25%)

Berostung der Wangen:

fehlend	gering	mittel	stark	s. stark
---------	--------	--------	-------	----------

Berostung im Bereich der Kelchgrube:

mittel bis stark (bis 75%)

Berostung im Bereich der Stielgrube:

fehlend bis gering (bis 25%)

Stiellänge und -dicke:

mittel bis lang (25-44mm), dünn bis mittel

Fruchtfleischfarbe:

gelblich-weiss

Form der Kelchhöhle:

trichterförmig mit langer Röhre

Ausprägung des Steinzellenkranzes:

schwach

Bemerkungen Frucht:

Schöner grosser charakteristischer Kelch mit ausgeprägten Kelchblättern. Stielgrube fehlend oder Fleisch in Stiel übergehend. Kleinste verholzte Lentizellen, nur selten mit Deckfarbe.

Fruchtbeschreibung Degustation

Fruchtfleisfestigkeit:

sehr weich	weich	mittel	fest	sehr fest
------------	--------------	--------	------	-----------

Textur des Fruchtfleisches:

grob und schmelzend

Saftigkeit:

s. trocken	trocken	mittel	saftig	s. saftig
------------	---------	--------	---------------	-----------

Geschmack:

s. sauer	sauer	ausgegl.	süss	s. süss
----------	-------	-----------------	------	---------

Art des Geschmacks:

aromatisch

Adstringenz:

fehlend	schwach	mittel	stark	s. stark
----------------	---------	--------	-------	----------

Erntereife:

mittel bis spät

Lagerung:

Ist ca. fünf Wochen lagerbar

Verwendung:

Tafel-, Most- und Dörrbirne

Bemerkungen Degustation:

Gute aromatische Tafelbirne mit etwas steinigem oder groben Fruchtfleisch.

Gesamturteil:

Tafelbirne: gut (subjektive Bewertung)
Dörrbirne: mittel (subjektive Bewertung)

Toleranz gegenüber Krankheiten

Birnenschorf:

wenig anfällig (Feldbeobachtung)

Feuerbrand:

keine Toleranz bekannt

Bemerkungen Krankheiten:

allgemein wenig krankheitsanfällig
(Feldbeobachtung)

Baumeigenschaften:

Wuchsform:



Wuchsstärke:

s. schwach	schwach	mittel	stark	s. stark
------------	---------	---------------	--------------	----------

Kurztriebgarnerung:

s. schwach	schwach	mittel	stark	s. stark
------------	---------	---------------	-------	----------

Blütezeitpunkt:

mittel

Bemerkungen Baum:

Grosse Bäume mit pyramidaler Krone und feinen Ruten. Ernte folgend und regelmässig.

Weiterführende Daten

www.pgrel.admin.ch



Dörrbirnen-Projekt:

www.fructus.ch/projekte/doerrbirnen/

PUNQ: 2439, Gengruppe: 108

Diese Sorte wird im Inventar auch unter folgenden Namen erhalten: Chäs Birne, Eierbirne, Fressbirne, Märxlera, Poire Clarmont, Wegbirne, Winterbirne

Literaturangaben:

Kessler H., *Birnensorten der Schweiz*, (1948), Hrsg. Schweizerischer Obstverband, S.120

Szalatnay D. et al., *Früchte, Beeren, Nüsse*, (2011), Haupt Verlag, Bern, S.476

Weitere Quellen:

FRUCTUS, Müller U.

k.A. = keine Angaben

Impressum

Herausgeber: Agroscope & FRUCTUS

Redaktion: A. Dalbosco, B. Hänni, J. Schierscher

Auskünfte: Agroscope, Genressourcen Obst

Foto: www.pgrel.admin.ch

Version: Dezember 2022